



Protokoll der FSR Sitzung

Datum: 04.07.2016

Sitzungsleitung: Paolo Le van

Protokoll: Annet Petzold

Anwesend: Annett Petzold, Thu Hang Vu, Paolo Le van, Thea Stapelfeld, Aaron Wieland, Jonas Schmid, Paul Grohmann, Martin Lottermoser, Arlett Mielisch, Jonas Steidle, Lorenzo Thelen

Entschuldigt: Franz Beensen, Niklas Weinhold, Martin Linke, Nelly Saibel, Pascal Scholtys, Hannah Grimmer, Sebastian "Zoltan" Schmidt, Jasmin Usainov

Ruhende Mandate: Veronika Weber

Unentschuldigt:

Gäste: David Färber, Professor Markus Tiedemann, Paulo Emilio Isenberg Lima

Beginn: 18.35 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokolle & Berichte
3. Finanzen
 - 3.1 Toner
 - 3.2 Tastatur
 - 3.3 Finanzantrag KiK
4. ESE
5. Referat Mobilität (StuRa)
6. Ars legendi-Preis
7. Gemeinsame Stellungnahmen
8. Bereichskollegium
9. Sonstiges

TOP + Inhalt

1. Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden und stellt mit 11 von 18 stimmberechtigten Mitgliedern keine Beschlussfähigkeit fest.

2. Protokolle & Berichte

Das Protokoll vom 27.06.2016 wird ohne Gegenrede angenommen.

Keine Berichte.

3. Finanzen

Jonas St. berichtet über Spendeneinnahmen von der Bücherbörse über 11,51€ und von dem Spieleabend über 13,96€.

3.1 Toner

Es wird ein Finanzantrag von Paolo über 150€ für einen neuen Toner gestellt, da der alte bald leer ist. Es soll ein neuer großer Originaltoner (Toner Original Brother TN-3512 Schwarz Seitenreichweite max. 12000 Seiten) gekauft werden, damit wir diesen in Zukunft preiswert auffüllen können. Der Toner kostet 144,95 € bei Conrad, 5,05€ werden als Puffer veranschlagt.

Der Antragstext lautet: "Der FSR möge beschließen, 150€ für die Anschaffung eines neuen Toners für den Drucker im FSR-Büro bereitzustellen."

Der Antrag wird mit 10/0/0 angenommen.

3.2 Tastatur

Thea möchte eine neue Tastatur anschaffen, da die alte abgenutzt und verdreckt sei. Lorenzo bietet an, die Tastatur morgen in der Sprechstunde zu reinigen. Jonas St. und Jonas Sch. sprechen sich gegen einen Neukauf aus. Es werden hilfreiche Tipps zur Reinigung gegeben, Paolo schlägt vor, einen Arbeitskreis zum Thema zu gründen.

3.3 Finanzantrag KiK

Das KiK, vertreten durch den Antragssteller Paulo Isenberg Lima, beantragt für die Veranstaltungsreihe "Flucht, schwarzweiß" 1067,50 € vom FSRPhil.

Beschreibung:

„Flucht, schwarzweiß“

Die Emigration aus dem nationalsozialistischen Deutschland im englischsprachigen Spielfilm bis 1945

Die Machtübernahme der Nationalsozialisten zwang zahlreiche Künstlerinnen und Künstler in die Emigration, zu ihnen gehörten auch die Filmschaffenden: Regisseure, Schauspielerinnen und Schauspieler, Musikerinnen und Musiker oder Drehbuchautoren erhielten aus politischen oder rassistischen Gründen Berufsverbot und mussten von konkreter Verfolgung bedroht aus dem Land flüchten. Einige konnten aber auf bereits in den 1920er Jahren geknüpften, transatlantischen Netzwerken zurückgreifen – Los Angeles mit Hollywood wurde nicht zuletzt deswegen ein wesentlicher Anlauf- und Aufnahmepunkt für diese Gruppe. Und eine neue, teils überaus politische Wirkungsstätte im Kampf gegen Nationalsozialismus und Faschismus.

Die Filmreihe „Flucht, schwarzweiß“ fokussiert aber nicht lediglich das Filmschaffen dieser Personen in der Emigration oder orientiert sich nur an den damit verbundenen ‚großen Namen‘ wie Fritz Lang und deren zweifelsohne sehenswerten Werken (die selbstredend ebenso gezeigt werden). Vielmehr werden auch bis 1945 entstandene Filme präsentiert, die die erzwungene Emigration selbst thematisierten und die damit in einem Zusammenhang mit den Mitwirkenden standen – eben mit den geflüchteten deutschen oder österreichischen Regisseuren, Schauspielerinnen und Schauspielern, Musikerinnen und Musikern oder Drehbuchautoren. Zugleich werden Filme einbezogen, die in diesem Kontext bislang wenig oder gar keine Beachtung fanden: Etwa eine 1939 in Großbritannien entstandene Produktion oder Filme über die „5. Kolonne“, die das Misstrauen

gegenüber den deutschen Flüchtlingen in den USA verdeutlichen.

„Flucht, schwarzweiß“ wird vom „Kino im Kasten“ in Kooperation mit dem Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät und dem Studentenrat der TU Dresden durchgeführt, der Eintritt ist frei. Die Filme, die im englischen Original und wenn möglich mit englischen Untertiteln gezeigt werden, werden jeweils durch einen Kurzvortrag von Dr. Swen Steinberg vom Institut für Geschichte der TU Dresden eingeführt, der die Reihe mit dem „Kino im Kasten“ konzipiert hat. Am 11. Januar 2017 findet zudem in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung vor dem Film eine Podiumsdiskussion statt, in der die Rolle von Kunst in aktuellen migrantischen und integrationspolitischen Entwicklungen thematisiert wird.

Kostenaufstellung

Ausgaben	
Lizenz für öffentliche Vorführung	1.542,00 €
Night Train to Munich (Reed, 1940)	300,00 €
Watch on the Rhine (Shumlin, 1943)	107,00 €
Confessions of a Nazi Spy (Litvak, 1939)	107,00 €
Casablanca (Curtiz, 1942)	107,00 €
The Seventh Cross (Zinnemann, 1944)	107,00 €
Passage to Marseille (Curtiz, 1944)	107,00 €
The Mortal Storm (Borzage, 1940)	107,00 €
Hangmen also die (Lang, 1943)	300,00 €
So ends our night (Cromwell, 1941)	300,00 €
Filmbeschaffung	225,00 €
ca. 50 €/ Film	450,00 €
Bewerbung	250,00 €
2500 Flyer	150,00 €
Flyerentwurf	100,00 €
Podiumsdiskussion	600,00 €
Honorare	400,00 €
Fahrtkosten	200,00 €
Gesamt	2.842,00 €
Einnahmen	
Förderung Friedrich-Ebert-Stiftung	707,00 €
Förderung StuRa TU Dresden	ausstehend
Förderung Fachschaftsrat der Philos. Fak.	ausstehend
Förderung GFF	ausstehend
Gesamt	707,00 €
Differenz	- 2.135,00 €

Dabei soll von der noch zu finanzierenden Differenz über 2.135,00 € die Hälfte vom Stura und die andere Hälfte vom FSR Phil getragen werden, weshalb das KiK in der Person von Paulo Emilio Isenberg Lima 1.067,50€ beim FSR Phil beantragt. Die Summe verringert sich, wenn die GFF noch Mittel für die Filmreihe bereitstellt.

Jasmin schlägt vor, die beantragte Summe auf 1.100,00 € aufzurunden und erntet vom Plenum und Finanzer Zustimmung.

Das Plenum steht dem Projekt aufgeschlossen gegenüber. Es wird nächste Woche entscheiden, da die Änderung der Fachschaftsordnung noch nicht durch ist.

4. ESE

Thea berichtet über Terminschwierigkeiten. Einführungsveranstaltungen von Instituten finden zeitgleich zu geplanten FSR-Veranstaltungen statt. Die Campus-Ralley wird wohl von Dienstag verschoben auf Donnerstag, sodass das Ziel das Grillen sein wird. Es wird darüber diskutiert, die Ralley zweimal oder für jedes Institut stattfinden zu lassen, allerdings stehen dem Kapazitätsprobleme gegenüber. Ein Stimmungsbild ergibt, dass sich die Mehrheit dafür ausspricht, die Ralley am Donnerstag stattfinden zu lassen.

Arlett erkundigt sich über den Termin zum Erstitütenpacken. Dienstagvormittag ist angedacht, wir werden dabei unterstützt von ESE-Helfern.

Ersti-Party: Annett hat in Erfahrung gebracht, dass das Sabotage min. 5€ Eintritt verlangt, wobei jedoch nicht klar ist, an wen das Eintrittsgeld geht. Franz wird am Freitag den Betreiber vom Atelier Schwarz treffen und die Konditionen aushandeln. Das Atelier würde sich anbieten, nachdem die letzte Ersti-Party dort erfolgreich verlief. Es gab wohl Platzprobleme, da einige Gäste nicht mehr reinkamen, und Securitys, die schlecht oder gar nicht bezahlt wurden. Bei der Kostenplanung müsste extra das Gehalt für das Sicherheitspersonal berücksichtigt werden.

Die Kostenaufstellung für die Lebensmittel für das Grillen und den Stundenplanbrunch wurden durchgegangen. Für den Transport würde sich ein Mietauto anbieten, das müsste im Finanzantrag für die ESE berücksichtigt werden (bei einem entsprechend großen Transportmittel wäre auch die umweltfreundliche Variante von Mineralwasser in Glasflaschen umsetzbar).

GO-Antrag von Jonas Sch. auf 5-minütige Pause.

Die Sitzung wird um **19:15 Uhr** pausiert.

Die Sitzung wird um **19:20 Uhr** fortgesetzt.

5. Referat Mobilität (StuRa)

Es wird in Erfahrung gebracht, dass es 35% Rabatt auf Zeitabrechnung von Teilauto für FSRe gibt.

David Färber stellt das Konzept der Integration vom SZ Bike Service in das Semesterticket vor. SZ Bike bietet Leihfahrräder an, die überall im Stadtgebiet an Stationen oder in einer sog. "Flexzone" stehen. Bei Integration ins Semesterticket gibt es am Anfang des Semesters einen Gutscheincode, mit dem man sich bei SZ Bike registrieren kann (kostenpflichtig bei App-Nutzung). Die ersten 30 min der Fahrradnutzung sind kostenfrei, bei Fahrradwechsel oder aus- und wieder einchecken bei einem Fahrrad läuft die Zeit erneut. Max. Kosten an einem Tag: 5€. Normalpreis für die SZ Bikes: 1€ pro 30 min; max. 9€ pro Tag. Der Semesterbetrag wird sich um 2,40€ erhöhen bei dieser Kooperation. Man

kann sich, z.B. beim Urlaubssemester oder Entzug der Fahrerlaubnis, von dem Beitrag befreien lassen. Die Räder können an beliebigen Stationen abgestellt werden, die Räder an den Stationen werden regelmäßig wieder neu angeordnet, damit an jeder Station immer Räder verfügbar sind. Daten über die Nutzung werden an die StuRas übermittelt, sodass das Angebot stetig angepasst und verbessert werden kann. Die Leihfahrräder bieten viele Vorteile, insbesondere für neue oder Austauschstudierende, aber auch für alle anderen.

Das System soll für 3 Jahre getestet werden, erst dann soll eine Umfrage zur Nutzung erfolgen.

6. Ars legendi-Preis

Prof. Tiedemann stellt sein vergangene Woche, in Kooperation mit dem Deutschen Auswanderhaus, durchgeführtes Seminar vor, mit dem er sich für den Ars legendi-Preis bewerben möchte. Es ging darin um Ethik und Gemeinschaftskunde als zukünftig wichtige Fächer und im besonderen um Migrationsforschung, welche in den Schulen aktuell immer wichtiger werden.

Der Preis ist eine besondere Auszeichnung für exzellente Hochschullehre in Sachen diversitätsgerechten Lernen. Diese Voraussetzung ist durch eine heterogene Teilnehmer*innengruppe aus Studienanfängern und -fortgeschrittenen, aus Fach- und Lehramtsstudierenden sowie aus Studierenden benachbarter Wissenschaften sichergestellt worden. Zusätzlich richtet sich die Diversität auf die Inhalte, den Umgang innerhalb der heterogenen Gruppe und auf die unterschiedlich abzuleistenden Prüfungsleistung der verschiedenen Studierenden.

Prof. Tiedemann bittet den FSRphil um ein Unterstützungsschreiben, das er von der Fachschaft wie der Fakultät benötigt, um ihn bei der Bewerbung für den Preis zu unterstützen und damit er zugelassen werden kann.

Der FSR beschließt mit 10/0/0 Stimmen Prof. Tiedemann in seiner Bewerbung zu unterstützen.

Paolo kümmert sich um das Schreiben und seine Versendung.

7. Gemeinsame Stellungnahmen

Thea hat an die Mitglieder eine Stellungnahme betreffend Dr. Steffen Kaulitz geschickt. Die Stellungnahme soll zusammen mit dem Institut für Politikwissenschaft veröffentlicht werden. Der Entwurf wird im Institutsrat zeitgleich diskutiert. Nächste Woche wird die Stellungnahme konkret beschlossen, wenn die Ergebnisse aus dem Institutsrat bekannt sind.

Thea stellt das Imagevideo der TU Dresden zur Diskussion und fragt, ob es dazu eine Stellungnahme vom FSR geben soll. Das Video wurde schon Anfang 2015 veröffentlicht und wird derzeit wohl bei den Filmnächten im Werbeblock gezeigt. Die Geisteswissenschaften werden nur am Rande erwähnt, als Hilfsmittel für die Naturwissenschaften. Jonas Sch. sieht darin keine Diskreditierung der Geisteswissenschaften. Thea schildert, wie in dem Video der Nutzen der Naturwissenschaften gezeigt und der der Geisteswissenschaften vorenthalten wird. Paolo meint, man sollte sich eher auf die laufenden Diskurse an der Fakultät und in den Instituten konzentrieren, die gerade auch die Frage nach dem eigenen Nutzen stellen, auch in Anbetracht des Fortbestehens des Bereichs. Thea betont die Signalwirkung auf folgende Imagefilme bei einer Stellungnahme.

8. Bereichskollegium

Wiwis kritisieren die fehlende Transparenz bei Sitzungen des Bereichskollegiums. Sie bitten um unsere Unterstützung. Paolo erfragt welche Art der Unterstützung und dann werden wir der Bitte nachkommen.

9. Sonstiges

Nichts.

Die Sitzung wird beendet: 20.21 Uhr

Nächste Sitzung: 11.07.2016, 18.30 Uhr

Sitzungsleitung: Thea Stapelfeld

Protokoll: Arlett Grimmer

Abkürzungsverzeichnis

FakRat - Fakultätsrat

FSK - Fachstudienkommission

FSO - Fachschaftsordnung

FSR - Fachschaftsrat

IfK - Institut für Kommunikationswissenschaft

IfS - Institut für Soziologie

IR - Institutsrat

KoWi - Kommunikationswissenschaft

KVV - Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

MeFo/MePra - Medienforschung/Medienpraxis

MuWi - Musikwissenschaft

PoWi - Politikwissenschaft

StuRa - Studentenrat